Domi: Terraforming_Teil 1

Teil 1: Die Raubkatze

Nico hatte viele Feinde.
Seine Ideen und Projekte waren aber auch zu bizarr. Die Presse begann sich schon über ihn lustig zu machen. Doch seine neuesten Pläne brachten die Käseblatt-Redaktionen vor Begeisterung fast zum durchdrehen, weil ihnen die 'durchgeknallte Quantensynapse' mal wieder eine rekordverdächtige Schlagzeile beschert hatte. Die Titelseiten ihrer Boulevard-Zeitungen mit den großen Buchstaben verkündeten in etwa alle dasselbe:
"Wahnsinn! Sylvert will Vulkane anbohren!"

Darunter ergänzte ein knapper Beitrag die Sensationsmeldung:
"Die neueste Wahnsinns Idee des Katastrophen-Unternehmers Nico Sylvert heißt: Magmakammern anzapfen. Nach seinem Vorschlag, Gebirge zu durchlöchern, will der weltbekannte Milliardär Sylvert nun isländische und indonesische Vulkane angraben. Die Meinungen der Experten gehen auseinander..."

Das heizte natürlich die ‚Aluhüte' an. „Small mess", eigentlich „Small Messenger", hatte „Aluhut", den Nachfolger von „Telegram" und „Parler" ersetzt. Dort überschlugen sich die ‚sachkundigen' Kommentare:

„Der verarbeitet Kinder zu Biotreibstoff für seine Elektro-Fracht-Drohnen"
„Genau! Sagt mein Nachbar auch und der mus es wißen, weil der hat selbst zwei so Blagen."

‚The Shooter' wusste aus eigener Quelle: „Silbert will die Gebirge nur abreisen, um sie in seinen Schlospark zu stellen können!"

Ebenfalls penibel genau beobachtete die Bilderberger Gruppe den 'hoffnungslosen Idealisten'. Die Bilderberger waren eine 'streng geheime' Organisation, die sich aus den Reichsten der Reichen, also den Superreichen dieser Welt zusammen setzte und deshalb vor allem den Verschwörungstheoretikern bekannt war. Die exklusiven Mitglieder dieser Vereinigung waren deren Meinung nach die eigentlichen Weltherrscher. Sie hielten demnach alle Fäden in den Händen und entschieden über das Schicksal der Menschheit. Sie standen im Ruf, diejenigen zu sein, die über die Hälfte des Vermögens der Weltgemeinschaft verfügten. Aber auch die Bilderberger zeigten sich besorgt.
"Dieser Sylvert bringt die Weltordnung durcheinander", reklamierten sie. "Wo kämen wir hin,
wenn die Menschheit ihr Schicksal selbst in ihre Hände nehmen und die Erde mit ihren eigenen, wenigen Ersparnissen retten würde? Dann stünden wir doch als Egoisten da! Das ist eine Verschwörung!", skandierten sie. "Bringt ihn her!", forderten manche.

Nico Sylvert hatte also viele Feinde und manche von ihnen waren durchaus ernst zu nehmen. Am gefährlichsten aber war der Verband der Frost- und Kühlindustrie, denn wer profitierte mehr von der Klimaerwärmung, als diese Kältefreaks? Der Vorstandsvorsitzende des Konzernes "Frost- und Celsius Kühlanlagen, Young Organisation United", kurz: "FUCK, YOU" (auf das Celsius hätte man natürlich verzichten können, aber man wollte unbedingt auf das Logo "FUCK, YOU" kommen, um gleich zu zeigen, wo der Hammer hing und wer das Sagen hatte), äußerte lapidar und zweideutig eindeutig:
"Dieser Herr Sylvert muss aus dem öffentlichen Bewusstsein verschwinden! Herr Mai Willis, würden Sie sich bitte darum kümmern?!"
Herr Willis war natürlich zu dieser kleinen Geste bereit und beauftragte Frau Dominika Clearence, die intern für "Säuberungen aller Art" zuständig war.

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de

Domi: Terraforming_Teil 1

Dies ist die Geschichte der bi-, tri- oder vielleicht sogar quatropolaren Dominika Clearence, der Cleanerin, kurz: Domi und Nicos Abwehrchef Vincent Voght:

Es ist nicht richtig zu sagen, dass alle Katzen gleich wären. Ihnen wird oft souveräner Eigensinn und Kratzbürstigkeit unterstellt. Katzen, wie auch alle anderen Tiere, besitzen aber durchaus einen individuellen Charakter und so manche Katze kann sehr anhänglich sein.
Dominika Clearence, die Cleanerin, könnte man mit einer Raubkatze vergleichen, dessen Persönlichkeit gespalten ist. Mit sechszehn Jahren war sie bereits eine gefragte und begehrte Tänzerin in einem Prager Nachtclub gewesen, bis ein Amerikaner sie 'entdeckte' und nach New York mitnahm. Da war sie gerade volljährig geworden. Sie arbeitete noch eine Zeit lang in Clubs, bis sich ihre sadistischen Triebe Bahn brachen und sie eine Ausbildung zur Domina absolvierte, was ihr bald wesentlich mehr Geld einbrachte, vor allen, nachdem sie ein eigenes Studio eingerichtet hatte. Ihre Lust, sich die Männer zu unterwerfen, ihre unnachgiebige Art, die, trotz ihres zarten Alters, absolut überzeugend und nicht gespielt oder vorgetäuscht war, sprach sich schnell herum und Kunden aus hohen und höchsten Kreisen begannen, ihren "Tempel der sinnlichen Unterwerfung", in den sie ihr Studio schon bald umbauen ließ, zu frequentieren.
Dann aber war es im Eifer ihrer Leidenschaft zu einem unprofessionellen, tödlichen Unfall oder sagen wir, zu einem ersten Opfer gekommen, weil Dominika ihre Destruktivität immer weniger unter Kontrolle halten konnte. Angesichts des Toten erlebte sie eine nie zuvor empfundene Macht und Befriedigung. Ein Vorstandsmitglied von "FUCK, YOU" und zugleich Stammkunde des "Tempels" half ihr, die Leiche zu beseitigen und die schöne, aber kalte Cleanerin war auf den Geschmack gekommen. Es war einfach ein nahe liegendes Joint-Venture, gelegentlich starrsinnige Konkurrenten oder zähe, unnachgiebige Kritiker des Tiefkühlkonzernes zu liquidieren, nicht ohne sie zuvor genüsslich 'erzogen', 'dressiert' und an ihre Schmerzgrenze gebracht zu haben, um das Opfer anschließend von einem speziellen Mitarbeiter-Stab der Firma verschwinden zu lassen.
Dominika machte sich sofort an die Arbeit und betrieb ein wenig Nachforschung. An Nico war nicht ohne weiteres heran zu kommen. Meist befand er sich in einer umgebauten Fracht-Drohne. Seine Wohnsitze und Forschungseinrichtungen waren hervorragend gesichert, die Fahrzeuge gepanzert. Nico war sich offensichtlich darüber im Klaren, dass er viele Gegner hatte. Er trat nicht öffentlich auf. Interviews gab er überwiegend online, wobei eine Anonymus-Maske sein Gesicht verdeckte, oder per 'Whats App', neuerdings zunehmend auch über 'Signal'. Nur wenige, streng ausgewählte Mitarbeiter wussten, wie er aussah und selbst bei seinem Namen handelte es sich wahrscheinlich um ein Pseudonym. Naheliegender schien es also, sich zunächst einmal den Sicherheitschef vorzunehmen - wie hieß der noch? - ah...Vincent, Vincent Voght. Nur über ihn könnte sie in Erfahrung bringen, wie sie unauffällig an Nico heran käme.
In einem Telefonbuch war er nicht verzeichnet, aber als Kunde von "FUCK, YOU" hatte er einmal eine Klimaanlage bestellt. Demnach lebte er, wie sie selbst, in New York. Genauer: Am Central Park - nobel, dachte sie - Ecke 89th West. Ganz in der Nähe ihres "Tempels". Ach nein, das war ja seine Büroadresse. Privat wohnte er am Jones-Beach, Long Island, immerhin gut 50 km vom Büro entfernt. Er schien so dämlich zu sein, auf seiner Homepage damit zu werben, für Nicos Sicherheit zuständig zu sein. Vielleicht wollte er damit aber auch von Nico ablenken und die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Wahrscheinlich hatte er auch selbst die Info lanciert, Mitglied im "Kitty Cat" zu sein, einem Club für Fetisch- und S/M Liebhaber. Diese öffentlich zugänglichen Informationen konnten also eine Falle sein oder bedeuten, dass er ein Draufgänger war. Egal, denn er sah gut aus und sie würde ihn weich kriegen. Schließlich war sie eine erfahrene Domina. Sie würde sich der alten, aber immer noch wirksamen Methode bedienen, mit einem 'Motorschaden' hilflos am Straßenrand zu stehen, während sich Vincent auf den Weg ins Büro machte. Ihn im Club aufzusuchen hielt sie für sinnlos, da dort gemachte Bekanntschaften in der Regel aus verschiedenen Gründen eher oberflächlich blieben. Man hielt einfach nicht so viel von festen Beziehungen, sondern liebte das Prickelnde an neuen Erfahrungen. Sie aber musste möglichst nah an ihn heran. Also

Domi: Terraforming_Teil 1

suchte sie sich ihr streng taillliertes, edles Lederkostüm heraus und instruierte ihr Team, ihn zu observieren.

Anmerkung:
Da ich über keinen Internetanschluss verfüge, kann ich nicht jederzeit online sein. Meine Antworten zu euren eventuellen Beiträgen können zudem auch mal ein paar Tage Zeit in Anspruch nehmen, da ich jeden Beitrag die Aufmerksamkeit zukommen lassen möchte, die ihm zusteht. Ich bitte um euer Verständnis dafür. Sicher ist aber: ich werde antworten und bei Interesse werden auch weitere Auszüge folgen.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de